

Hinz & Kunzt

JAHRESBERICHT 2009

Rückblick und Ausblick

Hinz & Kunzt
DAS HAMBURGER STRASSENMAGAZIN

NR. 101 JANUAR 2009
1,70 EURO

Schöne Aussichten 2009!
Tanzschönprüferin Judith Rebers im Interview und Lesnik Mutsch-Wahlkampf-Girl Franz-Josef

Warum im Jugendamt so viele überlastet sind
Was Verkäufer Artur als WM-Kicker erlebte
Wie Mehmet Kurtulus den „Tatort“ verändert

Hinz & Kunzt
DAS HAMBURGER STRASSENMAGAZIN

NR. 102 FEBRUAR 2009
1,70 EURO

Gratis-Futter für Püppi
Die Tierfütterer sind Hund- und Mensch

St. Georg: Ein Viertel im Visier der Investoren
Höllenfahrt: Ein Kap Hoornier im Orkan
Heimkinder: Nicht bei den Eltern und doch zu Hause

Hinz & Kunzt
DAS HAMBURGER STRASSENMAGAZIN

NR. 103 MÄRZ 2009
1,70 EURO

Der letzte Mann an Bord
Reader lassen Schiff und Seeleute im Stich, Ivan Gevrik kämpft um seine Heimat

Ole und Uwe: Ein Student hilft einem Obdachlosen
Alona Beach: Bilder vom Ende der Welt
Hamburgs Sinfonie: Die Stadt als Konzertsaal

Hinz & Kunzt
DAS HAMBURGER STRASSENMAGAZIN

NR. 104 APRIL 2009
1,70 EURO

Deutschland sagt Danke!
Bundesverdienstkreuz erster Klasse für „Hamburger Tatort“-Söldnerin Annettina Dose

Hille: Was sie liebt und wo sie versagt
Aah-Dieten: 50 Jahre auf dem Fischmarkt
Katharina Trebitsch: Keine Angst vor Reich-Ratnicki

Hinz & Kunzt
DAS HAMBURGER STRASSENMAGAZIN

NR. 105 MAI 2009
1,70 EURO

Ganz nah dran
Aussiedler: Geschichte der Straße

Fall Larz Neigantzen
Stolperstein: Erinnern an Hamburger Bossidol
Barne Madel: Der kleine Mann hat großes Heimweh

Hinz & Kunzt
DAS HAMBURGER STRASSENMAGAZIN

NR. 106 JUNI 2009
1,70 EURO

Nilab erobert die Bühne
Eiswandler-Kids spielen ihre Geschichte auf Kampnagel

Kunflüg: Das große HK&K-Sommertrüdel
Schwierig: Kind sein im Sommerland
Kreativ: Autor Feridun Zaimoglu im Interview

Hinz & Kunzt
DAS HAMBURGER STRASSENMAGAZIN

NR. 107 JULI 2009
1,70 EURO

Literaturausgabe
Geschichten von Siegfried Lenz, Martin Suter, Karen Duvik, Brigitte Kronauer, Daniel Glattauer, John von Döhrn, Sibylle Berg, Rebecca Gahleitner, auf Zeit, Günter Grass, Feridun Zaimoglu, Wolfgang Schreyer

Hinz & Kunzt
DAS HAMBURGER STRASSENMAGAZIN

NR. 108 AUGUST 2009
1,70 EURO

Es grünt so grün!
Wie unser Garten-Team aus einer Brüche eine fruchtbarere Parzelle zauberte

Gerettet: Konditor Andersen macht weiter
Geschafft: 90 Jahre Barkassen-Meyer
Geliefert: Werkchau von Peggy Parnass

Hinz & Kunzt
DAS HAMBURGER STRASSENMAGAZIN

NR. 109 SEPTEMBER 2009
1,70 EURO

Mein Vater war obdachlos
Eine junge Frau begibt sich auf Spurensuche

Grundsteinlegen: Ein Dorf in Namibia blüht auf
Hamburg: 1027 leben auf der Straße
Heimatsfischer: Yared Dibaba snacks Platt

Hinz & Kunzt
DAS HAMBURGER STRASSENMAGAZIN

NR. 200 OKTOBER 2009
1,70 EURO

Die Jubiläumsausgabe
Herausgeber, Geschichtliche, Statistiken, Triviafakten: Frisch und packend wie am ersten Tag

Hinz & Kunzt
DAS HAMBURGER STRASSENMAGAZIN

NR. 201 NOVEMBER 2009
1,70 EURO

Welthitverdächtig
Sprecherin Schirmer erregt sich über Internet-Spazierbummel. Mit dem Titelzug startet sie jetzt auch musikalisch durch!

Auf Visite: Psychiaterin bei Obdachlosen auf der Straße
Im Umbruch: Die Rote Flora wird 20 Jahre alt
Für Sommer: Ein Pratinen-Album für Hamburg

Hinz & Kunzt
DAS HAMBURGER STRASSENMAGAZIN

NR. 202 DEZEMBER 2009
1,70 EURO

„Meine Filme sind wie ein Wohnzimmerplatz“
Interview mit Fatih Akin über seine Schulzeit, sein Hamburg und sein Liebesgefühl

Exklusiv-Interview: Bob Dylan mal ganz anders
Schlagfertig: Hinz & Kunzt werden beim Boosen stark fürs Leben
Besonders: Was Obdachlose Weihnachten feiern

Hinz&Kunzt
DAS HAMBURGER STRASSENMAZIN



Hamburger Naturkost

Geschichten und Rezepte
aus Wasser, Wald und Wiese

Das Sonderheft
zum Erleben und Genießen.

Ab Mitte November
bei Ihrem Verkäufer!*

*6,40 Euro (davon 3,20 für den Verkäufer/die Verkäuferin)

e-on | Hanse

FOTO: MARTIN KATH

Die Schrebergartengruppe wirbt für das Sonderheft „Hamburger Naturkost“: Torsten Meiners, Gerrit Keitel, Peter Konken und Andreas Arndt (v.l.n.r.)

Liebe Leserinnen und Leser,

der Rückblick auf das Jahr 2009 ist für uns erfreulich. Trotz der Wirtschaftskrise können wir eine höhere Auflage des Straßenmagazins vorweisen als im Vorjahr: Insgesamt haben wir über das Jahr 33.390 Zeitungen mehr verkauft. Die monatliche Auflage lag damit bei knapp 60.000 verkauften Exemplaren. Zum einen liegt das an den kontinuierlichen Bemühungen der Vertriebsarbeit in Form von Außendiensttours, personenbezogener Platzvergabe oder dem Anwerben von neuen Verkäufern im Winternotprogramm in der Sportallee. Zum anderen gehen wir davon aus, dass sowohl das im Sommer erschienene Literaturheft als auch die Extrabeilage „Plietsch“, das Sommerrätsel, dazu beigetragen haben. Auch die Plakataktion „Hinter diesem Kopf steckt eine kluge Zeitung“ hat das Image verbessert und die Auflage gestärkt.

Einen Aspekt der guten Auflagenentwicklung dürfen wir nicht vernachlässigen: Wir wissen, dass ein nicht unerheblicher Teil der verkauften Auflage von Roma geleistet wurde. Darum haben wir versucht, sie in unser Regelwerk zu integrieren und stellten einigen einen Verkäuferausweis aus. Leider ist der Versuch fehlgeschlagen, denn die offensichtliche Weitergabe an Freunde und Verwandte, die dann als Schwarzverkäufer arbeiteten, hat dazu geführt, dass wir die Ausweise wieder einzogen. Diese Gruppe lebt in großer Armut und ist gesellschaftlich ausgegrenzt. Um dieser Problematik wirksam zu begegnen, braucht Hamburg eine politische Lösung.

Auch über das gute Spendenaufkommen freuen wir uns in diesem Jahr sehr. Unverändert werden gut 50 Prozent unseres Budgets durch kleine und große Spenden getragen. Die wirtschaftliche Krisensituation mit einer entsprechenden Berichterstattung in den Medien hat die Bevölkerung offenbar sensibilisiert, sodass mehr Verständnis für die Situation der Verkäufer aufgebracht wird.

Wir freuen uns darüber, dass nach unserem ersten Sonderheft „Hamburger KochKunzt“ und dem zweiten „Hamburger Schokoladenseiten“ auch unser drittes Sonderheft „Hamburger Naturkost“ großen Anklang bei unseren Lesern findet. Wegen der großen Nachfrage haben wir „Hamburger KochKunzt“ nachdrucken lassen. Jetzt sind wieder alle drei Magazine zu haben.

Am Ende des Jahres haben sich noch zwei bedeutsame Dinge verändert. Im Dezember hat Anna-Clea Skoluda als unsere neue Art-Direktorin das Heft kreativ und modern umgestaltet. Das Magazin hat ein neues Gesicht bekommen, inhaltlich bleiben wir uns aber ganz sicher treu.

Nach vielen intensiven Diskussionen und Abwägungen haben wir beschlossen, auf die wachsende Armut zu reagieren und uns auch (noch) nicht wohnungslosen Menschen zu öffnen. Wenn jemand von Wohnungslosigkeit bedroht ist, prüfen wir im Einzelfall, ob eine Aufnahme als Verkäufer möglich ist. Bis zur Veröffentlichung dieses Jahresberichtes haben wir auf diese Art fünf Menschen in das Projekt aufgenommen. Unser Hauptaugenmerk ist und bleibt bei den Obdach- und Wohnungslosen.

Dass die Armut in vielen Bereichen wächst und dem entgegengewirkt werden muss, hat uns das Jahr 2009 gezeigt. In diesem Sinne werden wir weiterhin als größtes Hamburger Obdachlosenprojekt die Stellung halten und wachsam sein.

Mit einem herzlichen Dankeschön und besten Grüßen

Jens Ade

DR. JENS ADE, GESCHÄFTSFÜHRER



Kampagnen-Initiator Oliver Wurm, Friederike Sattler (Layout), HinZ&KunZt-Geschäftsführer Jens Ade und Michael Hansen (Plakatflächen)

FOTO: MAURICIO BUSTAMANTE

Aktionen von und für uns

Hinz&Kunzt ist nicht nur ein Straßenmagazin. Wir helfen unseren Verkäufern, wieder einen Platz in der Gesellschaft zu finden und bauen Brücken zwischen den Menschen. Wie wir das tun und Gelder für unsere Arbeit einwerben, zeigen diese Beispiele:

Grüne Idylle – Ein Kleingarten für HinZ&Künztler

Die Idee war einfach: Ein eigener Garten als Herzstück zu dem dritten Sonderheft „Hamburger Naturkost“. Der Kleingartenverein Hummelsbüttel e.V. hat uns eine Parzelle geschenkt. Erst einmal verließ uns der Mut, als wir gesehen haben, wie viel Arbeit wir dort reinstecken mussten. Dann haben wir uns aber zusammengerauft und diese Herausforderung angenommen. Die Treuhandstiftung August Mohr lieferte die Anschubfinanzierung, der befreundete Verein „Mook wat e.V.“ half uns mit schwerem Gerät. Unsere Verkäufer Andreas Arndt, Gerrit Keitel, Peter Konken, Torsten Meiners und Matthias Sell bildeten die HinZ&Kunzt-Gartengruppe. Das ganze Team ist erfreut, dass ein großartiges Freizeitprojekt einen festen Platz bei HinZ&Kunzt gefunden hat. *ab Februar*

„Ein mittelschönes Leben“ – Erfolgsstory eines Kinderbuches

Unser Kinderbuch „Ein mittelschönes Leben“, erschienen im November 2008, hat inzwischen deutschlandweit Wellen geschlagen. Ende 2009 war die 2. Auflage ausverkauft. Das bedeutet: 9000 verkaufte Exemplare! Auch die 3. Auflage wurde von der Landeszentrale für politische Bildung finanziert. Oetinger Media brachte im Herbst ein Hörbuch zum Kinderbuch heraus. Beides ist online im Shop unter www.hinzundkunzt.de zu bestellen und im Buchhandel erhältlich. Kinderbuchautorin Kirsten Boie und Illustratorin Jutta Bauer haben zusammen mit den beiden HinZ&Künztlern Torsten Meiners und Dirk Dusin zwei Benefizlesungen gehalten: im Malersaal des Schauspielhauses und im Literaturhaus Ham-

burg im Rahmen des Lesefestes „Seiteneinsteiger“. Die Wochenzeitung DIE ZEIT hat die Geschichte „Ein mittelschönes Leben“ in der „Kinderzeit“ im Dezember abgedruckt. *laufend*

SchulKunzt – Neues HinZ&Kunzt-Projekt

Grundschulen haben die Möglichkeit, gegen ein kleines Entgelt zwei Verkäufer zu buchen, die das Kinderbuch „Ein mittelschönes Leben“ vor der Schulklasse vorlesen. Anschließend beantworten sie authentisch die vielen Fragen der Kinder zum Thema Obdachlosigkeit und zu dem Buch. In diesem Jahr besuchten die HinZ&Künztler rund 20 Grundschulklassen. *laufend*

strassenköter – Kunstversteigerung

Die Initiatoren Michael Fritz und Thomas Koch fotografierten und interviewten 14 HinZ&Künztler. Es entstand eine beeindruckende Foto- und Interviewreihe, die in die Tiefe geht und einen ehrlichen und scharfen Blick auf die Protagonisten gestattet. Darunter übrigens auch ein Porträt von Günter Wallraff, der gerade seine Erfahrungen als „Undercover-Obdachloser“ veröffentlicht hatte. Ex-St.-Pauli-Spieler Benny Adrion versteigerte die Porträts im Café Fees/Hamburgmuseum zugunsten von HinZ&Kunzt und der Trinkwasserinitiative Viva con Agua. *Mai*

Promis – „Hinter diesem Kopf steckt eine kluge Zeitung“

Ausgedacht hatte sich die Kampagne HinZ&Kunzt Beiratsmitglied und Medienberater Oliver Wurm. Er textete kurzerhand die Kult-Kampagne „Hinter dieser Zeitung steckt ein kluger Kopf“ der Frankfurter Allgemeinen um und schuf damit den perfekten Slogan für uns: „Hinter diesem Kopf steckt eine kluge Zeitung“. Elf prominente Hamburger beteiligten sich an der Anzeigenkampagne, die in der Januarausgabe erschien. Aus einigen Motiven entwickelten

wir eine Plakatkampagne. Zwei Plakattmotive mit Judith Rakers, Wolfgang Joop, Olli Dittrich und den Klitschko-Brüdern hingen ein Jahr lang auf 500 riesigen Plakatwänden. Dass wir das Projekt umsetzen konnten, verdanken wir Andreas Hansen Plakatanschlag, Büro Freihafen (Layout) und der Druckerei Klingenberg&Rompel, die einen großzügigen Preisnachlass gewährten. *ab Juni*

Märchenstunde – Prickelnder Erzählabend für Hinz&Kunzt

Ungewöhnlicher Ort, ungewöhnliche Veranstaltung: In das Panoptikum, Deutschlands ältestes Wachsfigurenkabinett auf der Reeperbahn, luden die Märchenerzähler Alexandra Kampmeier und Lothar Schroer zu einem Erzählabend ein. Sie gaben vor ausverkauften Haus und begeistertem Publikum bizzarre und verruchte Geschichten zum Besten. Untermalt wurde der Abend von dem Musiker Dieter Kropp. Die Erlöse gingen an Hinz&Kunzt. *Juni*

Kurzgeschichten – Literatur im Sommerloch

Unsere erste Literaturausgabe erschien im Juli. Sie wurde gemeinsam mit den Kollegen von Straßenmagazinen aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz auf die Beine gestellt. Etliche Autoren und Verlage hatten uns je eine Kurzgeschichte geschenkt. Mit dabei waren namhafte Schriftsteller wie Siegfried Lenz, Martin Suter, Arno Geiger, Karen Duve und viele andere. Mitten im Sommerloch haben wir 65.000 Exemplare verkauft, 10.000 mehr als im Vorjahr. Gefördert wurde das Projekt von der deutschsprachigen Plattform des Internationalen Straßenzeitungsverbandes. *Juli*

Starke Teamarbeit – Solidarität am Stammpplatz

„Ein starkes Team“ – und das geht so: Geschäftsleute aus Hamburger Einkaufsstraßen unterstützen den Stammverkäufer vor Ort. Sei es, dass sie ihre Kunden auffordern, doch einmal in die Hinz&Kunzt zu schnuppern, oder jedem, der die Zeitung kauft, einen ganz besonderen Service anbieten. Wichtig dabei ist, dass alle Seiten auf Tuchfühlung kommen: Geschäftsleute, Hinz&Künztler und ihre Kunden. Wichtig sind nicht unbedingt die Verkaufszahlen, sondern vielmehr die Solidarität der Geschäfte mit „ihrem“ Verkäufer. Zwei Verkaufsfaktionen haben wir in diesem Jahr gestartet: in Volksdorf und in Eppendorf. *Juni und August*

XNiP – Der virtuelle Zettelkasten

Seit August können unsere Leser Artikel, die sie zum Aufbewahren sonst vielleicht aus dem Straßenmagazin herausgerissen hätten, online sammeln und verwalten. Unter jedem Artikel steht eine Codenummer, die per SMS an das eigene XNiP-Konto gesendet werden kann und den Leser lediglich die SMS kostet. Normalerweise zahlen Magazine für den Service 249 Euro, Magazine, die den Service anbieten wollen, zahlen dafür normalerweise 249 Euro. Wir haben diesen Service geschenkt bekommen. *ab August*

Rekord – Benefizlesung auf dem Harbour Front Festival

Die Abschlussveranstaltung des Literaturfestivals Harbour Front wurde zugunsten von Hinz&Kunzt veranstaltet. 500 Gäste durften einen großartigen Harry Rowohlt auf der Cap San Diego erleben. Der Erlös daraus ist übrigens der absolute Rekord bei einer Lesung. *September*

200 Ausgaben – und kein bisschen müde

Im Oktober erschien unsere 200. Ausgabe. Das feierten wir in der Jakobikirche. Ganz im Zeichen der Verständigung zwischen der evangelischen und der katholischen Kirche, Geschäftsleuten und Obdachlosen. Zu unserem Jubiläum konnten wir Bischöfin Maria Jepsen, Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke, unsere Herausgeberin

Annegrethe Stoltenberg und den Handelskammerpräsidenten Frank Horch begrüßen. Im Anschluss hatten wir viele gute Gespräche bei unserem Empfang. Musik lieferte die Band Jazzdessert. *Oktober*

ObdachHamburg – Spendenaktion in der Europapassage

Die Europapassage und der Verlag Hamburg im Blick haben die Spendenaktion „ObdachHamburg“ auf den Weg gebracht. Für die Veranstaltung gaben Köche wie Cornelia Poletto und Tim Mälzer und renommierte Gastronomen und Hotelköche (Hotel Steigenberger, Le Royal Meridien, Alsterkrug Hotel) eine Woche lang eigens zubereitete Speisen gegen eine Spende aus. Der Musiker und Hobbykünstler Frank Zander stellte Hamburg-Bilder aus, eines wurde versteigert. Die Boxweltmeisterin Susianna Kentikian stand ihren Fans für Autogramme zur Verfügung. Die Sparda-Bank Hamburg verdoppelte die Spende, die durch den Verkauf von Shopping-Days-Teilnahmekarten (pro Karte spendete die Bank 10 Cent) zusammenkam. Alle Erlöse kamen Hinz&Kunzt und der Hamburger Tafel zugute. *Oktober/November*

Fotowettbewerb – Heimat in Hamburg

Hinz&Kunzt hat gemeinsam mit dem Budni-Forum Kunst & Kultur einen Fotowettbewerb unter dem Motto „Heimat in Hamburg“ ausgerichtet. Eine hochkarätige Jury hat unter 630 Einsendungen die drei besten Arbeiten prämiert. Die interessantesten Fotografien wurden in einer Ausstellung im Alstertal-Einkaufszentrum gezeigt. Budnikowsky und Hinz&Kunzt entwickelten drei Produkte zu der Aktion: ein Handtuch von dem Designer Andreas Linzner, einen Senf von der Senfmanufaktur Senfpauli und einen Fotokalender. Budnikowsky hat die Produkte in drei Filialen verkauft und wir in unserem Hinz&Kunzt-Shop. *Oktober/November*

„Hamburger Naturkost“ – Das dritte Sonderheft

Unser Sonderheft „Hamburger Naturkost“ erzählt Geschichten aus Wasser, Wald und Wiese und unserem Schrebergarten. Zusammen mit Verkäufern kochten und schlemmten wir in Hamburgs Restaurantküchen, besuchten einen Ziegenhof und einen Imker, angelten in der Alster und vieles mehr. Das Ergebnis ist ein umfangreiches Kochbuch, das im November mit einer Auflage von 25.000 Exemplaren auf den Markt gekommen ist. *November*

Spontan – Sozialer Flash-Mob in der Innenstadt

Wenn sich Menschen online an einem bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit verabreden und dort für Außenstehende wie aus dem Nichts auftauchen, dann nennt man das „Flash-Mob“. Die Schüler Christian Thielke und Pascal Heidmann von der Hamburger Flash-Mob-Community (www.flashmob-hh.de) organisierten zwei soziale Flash-Mobs für uns. An einem Samstag in der Vorweihnachtszeit bildete sich in der Mönckebergstraße blitzschnell eine Schlange aus mehr als 100 Menschen. Zwei Hinz&Künztler verkauften jedem Flash-Mobber eine Zeitung. Zwei Stunden später folgte der zweite Flash-Mob: Mitten im Gedränge auf der Mönckebergstraße begannen die Teilnehmer aus der Hinz&Kunzt laut vorzulesen. Flash-Mobs erregen durch ihre scheinbare Spontaneität viel Aufmerksamkeit. Und die brauchen wir immer. *Dezember*

Besinnliche Weihnachten – auch für Hinz&Künztler

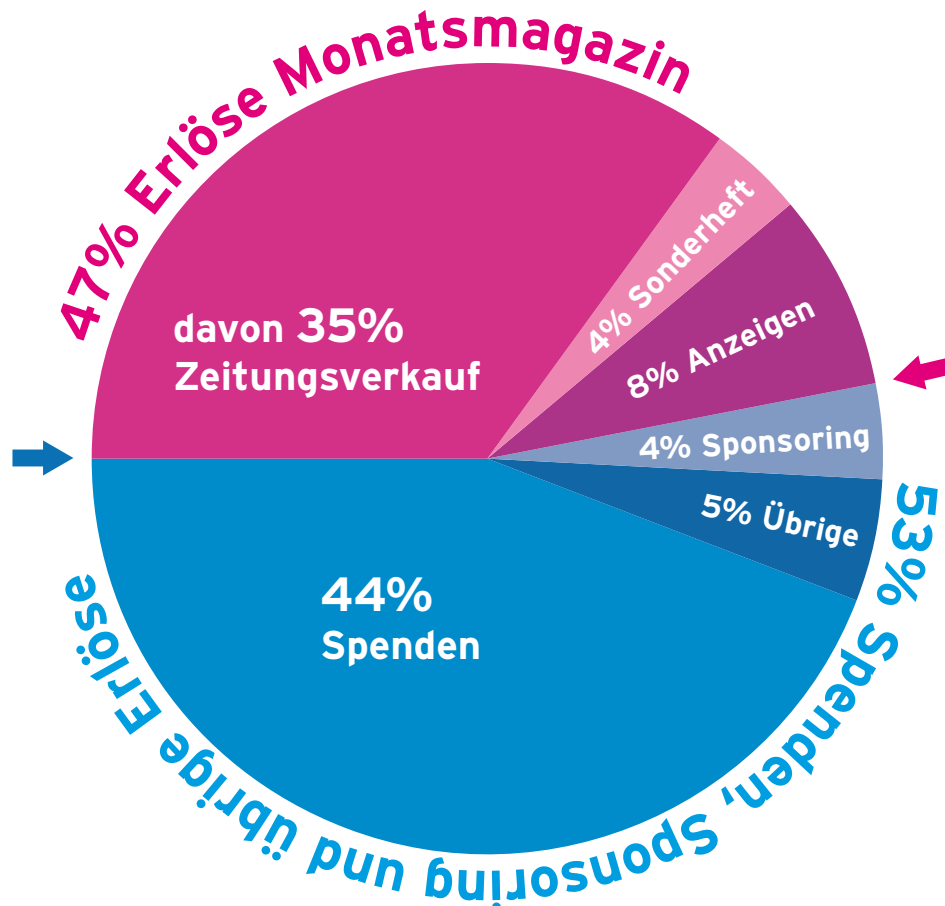
Die Weihnachtsfeier für die Verkäufer ist das größte und beliebteste Fest, das wir jährlich ausrichten. In diesem Jahr beglückten uns Jan&Birger mit Zauberkunst und Andreas Ellermann mit Schlagern, die den gut 200 Verkäufern sehr zu Herzen gingen. Natürlich gab es wieder Grünkohl satt und gesponserte Geschenktüten mit vielerlei Brauchbarem und Schönerem. *Dezember*

Das Betriebsergebnis 2009

1. ERLÖSE	2009	2008	2007	2. AUFWAND	2009	2008	2007
Gesamtauflage in Stück	830.000	805.000	851.000	Honorare ⁶	239.000 €	161.000 €	185.000 €
verkaufte Exemplare:	717.181	683.791	717.453	Foto-, Belichtungs-, Druckkosten	107.000 €	104.000 €	108.000 €
Umsatzerlöse Zeitungsverkauf ¹	497.000 €	492.000 €	494.000 €	Übrige (u.a. Handelswaren)	20.000 €	38.000 €	19.000 €
Umsatzerlöse Sonderheft ²	60.000 €	13.000 €	54.000 €	Personal (Gehälter, Sozialabg. Altersversorg.)	653.000 €	677.000 €	664.000 €
Umsatzerlöse Anzeigen	107.000 €	103.000 €	110.000 €	Abschreibungen	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Übrige Erlöse, Bestandsveränderungen ³	67.000 €	39.000 €	25.000 €	Übrige betriebliche Aufwendungen (Miete, Instandhaltung, Strom, Heizung etc.)	256.000 €	264.000 €	252.000 €
	731.000 €	647.000 €	683.000 €				
Spenden	627.000 €	620.000 €	561.000 €	SUMME AUFWENDUNGEN	1.290.000 €	1.259.000 €	1.243.000 €
Betriebskostenzuschüsse ⁴ (Sponsoring, Personalkostenzuschüsse, Erbschaften)	60.000 €	76.000 €	50.000 €	STEUERN VON EINKOMMEN UND ERTRAG	18.000 €	14.000 €	16.000 €
	687.000 €	696.000 €	611.000 €	3. RÜCKLAGEN	118.000 €	109.000 €	44.000 €
Übrige Erträge ⁵ (Auflösung Rückstellung, Investitionszuschüsse)	8.000 €	39.000 €	9.000 €				
SUMME ERLÖSE	1.426.000 €	1.382.000 €	1.303.000 €	BETRIEBSERGEBNIS	0 €	0 €	4.000 €

¹Aus steuerrechtlichen Gründen ist ein Teil der für die Januarausgabe 2009 bereits in 2008 erzielten Verkaufserlöse auch in 2008 erlöstechnisch erfasst worden. ²Die Erlöse Sonderheft waren bis 2006 in der Position „Übrige Erlöse“ erfasst. Seit 2007 wird das gesondert ausgewiesen. Es gab 2008 kein Sonderheft, nur Restbestände aus 2007 wurden noch verkauft. ³Hier ist der Baukostenzuschuss des Hamburger Spendenparlaments enthalten. Die Ausgaben erfolgen erst im Januar 2010. ⁴Hier sind sowohl Personalkostenzuschüsse als auch die Zuschüsse zum Kinderbuch erfasst. ⁵In 2008 wurden Rückstellungen aufgelöst. ⁶Honorare für Redaktion/Foto/Layout entsprechen den Vorjahren, neu hinzugekommen: Sonderheft, Gartengruppe, Egoseller

Die Erlöse 2009



Wohnraum in Hamburg – zu wenig und zu teuer

Die Themen Wohnraum und Wohnungen liegen Hinz&Kunzt natürlich besonders am Herzen. Seit Jahren fordern wir bezahlbaren Wohnraum und beobachten die Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt. Täglich wird unser Sozialarbeiter Stephan Karrenbauer von den Verkäufern um Unterstützung gebeten. Aber er kann kaum etwas tun: Es gibt einfach nicht genügend günstigen Wohnraum. Obwohl klar ist, dass Hamburg einen jährlichen Bedarf von 5000 bis 6000 Wohnungen hat, wurden 2009 nur 3587 gebaut oder umgewandelt – und das, obwohl im Koalitionsvertrag eine „Wohnungsbauoffensive“ angekündigt wurde.

Was aus dieser prekären Lage entstehen kann, zeigt zum Beispiel der „Fall Kuhlmann“, den wir im Oktober aufdeckten: Eine ehemalige Verkäuferin beklagte sich über ihre Wohnung. Sie sei schimmelig, feucht und auch kleiner als im Mietvertrag angegeben. Wir recherchierten und kamen schnell zu dem Schluss: Hier herrschen skandalöse Zustände, die unbedingt an die Öffentlichkeit gehören.

Denn Thorsten Kuhlmann vermietete überteuerte Wohnungen und Keller an Hilfeempfänger. Deren Miete zahlt die Arge. Laut Behörde handelt es sich um 360 Wohnungen, die von der Kuhlmann Grundstücks GmbH an Hartz-IV-Empfänger vermietet werden. Wohnungen, die laut Mietvertrag teilweise bis zu doppelt so groß waren wie in Wirklichkeit. Kuhlmann kassierte dafür also weit überhöhte Mieten – auf Kosten des Steuerzahlers. Heraus kam auch, dass Kuhlmann kein Einzelfall ist und dringender Handlungsbedarf besteht. Denn Mieter, die bei Vermietern wie Kuhlmann wohnen, sind meist froh, überhaupt ein Dach über dem Kopf zu haben und wehren sich nicht – aus Angst vor einer Kündigung.

Wir hoffen, durch unsere Berichterstattung solchen Vermietern das Handwerk zu legen und die Notwendigkeit für den sozialen Wohnungsbau noch sichtbarer zu machen, damit die Stadt nun endlich handelt.

Hinz&Kunzt gemeinnützige Verlags- und Vertriebs GmbH
 Altstädter Twiete 1-5, 20095 Hamburg
 Tel. 040/32 10 83 11, Fax 040/30 39 96 38
 Infos: info@hinzundkunzt.de und www.hinzundkunzt.de

Spendenkonto:
 Hinz&Kunzt
 Hamburger Sparkasse
 Konto 1280 167 873, BLZ 200 505 50

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		Bankleitzahl
Begünstigter (max. 27 Stellen) Hinz&Kunzt gGmbH		Bankleitzahl 200 505 50
Konto-Nr. des Begünstigten 1280167873		
SPENDE		SPENDE
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		
PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen)		
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)		
Konto-Nr. des Kontoinhabers		19

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Bestätigung

zur Vorlage beim Finanzamt
 Bis 200,- Euro gilt dieser Beleg als steuerwirksame Zuwendungsbescheinigung.
 Die Hinz&Kunzt gGmbH mit Sitz in Hamburg ist wegen Förderung des Wohlfahrtswesens und der Zwecke der amtlich anerkannten Wohlfahrtsverbände nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Hamburg-Nord, Steuernummer 17/414/00797, vom 15.09.2009 für das Jahr 2008, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.
 Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des Wohlfahrtswesens und der Zwecke der amtlich anerkannten Wohlfahrtsverbände verwendet wird.

Beleg/Quittung für Auftraggeber/in

Konto-Nr. Auftraggeber/in _____

Empfänger Hinz&Kunzt gGmbH
 Altstädter Twiete 1-5, 20095 Hamburg
 Konto-Nr. 1280167873
 bei: Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50

EUR _____

SPENDE

Auftraggeber/in, Einzahler/in _____